

## **Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 8. Juli 2020**

Zeit und Ort:	20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Ueberstorf
Vorsitz:	Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti
Protokoll:	Gemeindeschreiberin Andrea Portmann
Anwesend:	29 Damen und Herren Stimmberechtigte
Gäste:	Christophe Zürcher (Berichterstattung Freiburger Nachrichten) Andrea Portmann (Gemeindeschreiberin) Arthur Mülhauser (Finanzverwalter) Nadia Waeber (Lernende Gemeindeverwaltung)
Entschuldigt:	Diverse / werden nicht namentlich aufgeführt
Schluss:	21.20 Uhr
Stimmzähler:	Herren Alfons Roux und Martin Spicher

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti heisst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger pünktlich um 20.00 Uhr willkommen und dankt für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung. Diese GV wurde infolge der Corona-Pandemie vom 6. Mai 2020 auf das heutige Datum im Juli verschoben – was doch aussergewöhnlich ist. Dem Gemeinderat war es aber ein Anliegen, die heutigen Traktanden und die Jahresrechnung 2020 noch vor dem Herbst zur Verabschiedung vorzulegen.

Speziell begrüsst der Vorsitzende die Vertreter der Pfarreiräte beider Konfessionen, den Präsidenten der Finanzkommission Gerhard Schmutz sowie alle Kommissionsmitglieder. Ein spezieller Gruss geht an Christophe Zürcher, Berichterstatter der Freiburger Nachrichten und an jene Stimmberechtigten, welche heute erstmals an einer GV anwesend sind.

### **Entschuldigungen**

Diverse Entschuldigungen sind eingegangen. Sie werden nicht namentlich aufgeführt.

### **Einladung zur Gemeindeversammlung vom 8. Juli 2020**

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist gesetzeskonform erfolgt durch Publikation im Amtsblatt Nr. 25 vom 19. Juni 2020, durch Aushang im Mitteilungskasten und durch die Botschaft an alle Haushalte (Beschluss der GV vom 10. Juni 2016 – gültig für die Amtsperiode 2016-2021). Das heute zu beschliessende Reglement wurde auf der Homepage der Gemeinde publiziert und konnte am Schalter der Verwaltung bezogen werden.

### **Corona-Pandemie: Sicherheitsmassnahmen und Contact Tracing (Anwesenheitskontrolle)**

Gemeindepräsident Liechti informiert, dass heute aufgrund der Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit BAG im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die Anwesenheit aller Personen erfasst werden muss. Er bittet alle Anwesenden, die auf ihrem Stuhl vorhandene Karte vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Die Karten werden anonym aufbewahrt und nur im Notfall verwendet. Weiter bittet er alle Anwesenden, die durch die Anordnung der Stühle vorgegebenen Sicherheitsabstände einzuhalten.

Nach der Versammlung sind die Stimmbürger/-innen gebeten, die Halle zeitnah zu verlassen und Ansammlungen/Gesprächsrunden zu unterlassen.

Frau Nadia Waeber - Lernende der Gemeindeverwaltung im 3. Lehrjahr - sammelt die Anwesenheitskarten mit einer Urne ein. Gemeindepräsident Liechti gratuliert Nadia Waeber bei dieser Gelegenheit zur erfolgreich bestanden Abschlussprüfung und dem erlangten Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis. Die Versammlung gratuliert Frau Waeber mit Applaus.

Der Vorsitzende kann nun mit der Behandlung der Geschäfte fortfahren. Zu Beginn werden die Stimmzähler bestimmt, welche die Anwesenden zählen und in Kürze bekannt geben sollen.

### **Stimmzähler, Büro, anwesende Stimmbürger und Gäste**

Gemeindepräsident Liechti stellt nach Rückfrage bei der Versammlung fest, dass ausser den bereits vorgestellten vier Gästen keine weiteren Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler werden die Herren Alfons Roux und Martin Spicher bestimmt. Sie bestätigen nach der Zählung des ihnen zugeteilten Sektors, dass 29 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Der Vorsitzende kommt nun zur Vorstellung der Traktandenliste.

### **Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 8. Juli 2020**

1. Protokoll der GV vom 4. Dezember 2019
2. Jahresrechnung 2019
  - a) Laufende Rechnung
  - b) Investitionsrechnung
  - c) Bestandesrechnung
  - d) Bericht der Revisionsstelle
3. Kreditbegehren für die Installation von UV-Anlagen in der Wasserversorgung Ueberstorf
4. Kreditbegehren für die Sanierung der Gemeindestrasse ab Kreuzung Oberdorfstrasse/ Kaplaneistrasse bis ins Oberholz
5. Neues Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen
6. Investitionsabrechnung
7. Verschiedenes

### **Feststellung:**

Weder gegen die Einberufung der Versammlung noch gegen die Aufstellung der Traktandenliste gibt es Einwände oder Wortbegehren. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti erklärt somit die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

### **Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019**

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass das Protokoll der Versammlung vom 4. Dezember 2019 vor der Versammlung auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden konnte. Eine Zusammenfassung wurde in der Botschaft abgedruckt. Der Vorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll gibt.

### **Wortmeldungen:**

Keine.

Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, wird direkt zur Abstimmung fortgeschritten. Hans Jörg Liechti verliest den Antrag des Gemeinderats.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019 zu genehmigen.

### **Abstimmung:**

Das Protokoll wird mit 29 Ja- und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für die Zustimmung und Gemeindeschreiberin Andrea Portmann für die geleistete Arbeit.

**Traktandum 2: Jahresrechnung 2019**

- a) Laufende Rechnung / b) Investitionsrechnung  
 c) Bestandesrechnung / d) Bericht der Revisionsgesellschaft

Gemeindepräsident und Finanzchef Hans Jörg Liechti stellt der Versammlung die Jahresrechnung 2019 vor. In der Botschaft zur heutigen Versammlung wurden die relevanten Informationen publiziert. Er will heute der Versammlung die wichtigsten Inhalte und auch die Abweichungen gegenüber dem Budget inklusive Gründe hierfür aufzeigen.

**a) Laufende Rechnung**

Hans Jörg Liechti informiert, dass die laufende Rechnung 2019 nach der Vornahme von freien Abschreibungen in der Höhe von CHF 328'948.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 925'373.40 abschliesst. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 33'015.00. Der Abschluss 2019 ist somit um CHF 892'358.40 besser ausgefallen als budgetiert.

In einer Auflistung zeigt Finanzchef Hans Jörg Liechti den Anwesenden auf, in welchen Ressorts welche Abweichungen gegenüber dem Budget bestehen. Ausgehend vom budgetierten Gewinn von TCHF 33 gab es in diversen Bereichen Minderkosten (TCHF 380), einige Mehrerträge (TCHF 1'078) aber auch Mehraufwand (TCHF 489) und Mindereinnahmen (TCHF 77). Dies ergibt schliesslich den effektiven Ertragsüberschuss von TCHF 925. Zu den Abweichungen im Ressort Verwaltung werden speziell erwähnt: Rückstellungen für Ferien / Überzeiten des Personals, neue Verkabelung im Gemeindehaus, Honorare für die Vorbereitung auf HRM 2 und für Organisationsberatung.

Anhand einer Tabelle zeigt Gemeindepräsident Liechti die Steuereinnahmen auf, welche insgesamt um TCHF 932 über Budget sind. Speziell war in diesem Jahr die Auflösung von stillen Reserven auf Steuerabgrenzungen von ca. TCHF 300.

	<b>Effektiv</b>	<b>Voranschlag</b>	<b>Abweichung</b>
Einkommenssteuer nat. Pers.	5'862'835.70	5'300'000.00	562'835.70
Vermögenssteuer nat. Pers.	968'525.85	740'000.00	228'525.85
Quellensteuer	26'970.55	20'000.00	6'970.55
Kapitalabfindungen	197'701.00	200'000.00	-2'299.00
Gewinnsteuer juristische Pers.	177'961.40	170'000.00	7'961.40
Kapitalsteuer juristische Pers.	66'541.40	60'000.00	6'541.40
Liegenschaftssteuer	600'836.45	575'000.00	25'836.45
Grundstückgewinnsteuer	95'423.05	60'000.00	35'423.05
Handänderungssteuer	160'454.20	100'000.00	6'454.20
<b>Total</b>	<b>8'157'249.90</b>	<b>7'225'000.00</b>	<b>932'249.60</b>

Finanzchef Liechti informiert nun über die Anteile der Ressorts an den Ausgaben. Den grössten Anteil macht die Bildung mit 30.2% (Vorjahr: 29%) aus, gefolgt von der sozialen Wohlfahrt mit 11.7% (Vorjahr: 11.2%) und der Verwaltung mit 12.0% (Vorjahr: 10.5%). Das Ressort Gesundheit erreicht einen Anteil von 9.9% (Vorjahr: 9.3%). Der Bereich Finanzen und Steuern verursacht 13.8 % (Vorjahr 16.9%) des Aufwands.

Die gebundenen Ausgaben (Kanton und Gemeinwesen) betragen CHF 3.867 Mio. (Vorjahr CHF 4.133 Mio.). 2019 wurden Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse des Staates vorgenommen. Ansonsten blieben die gebundenen Ausgaben konstant.

Bei den Einnahmen stammt der wesentliche Anteil aus Finanzen und Steuern (86.9% / Vorjahr 84.2%), gefolgt vom Bereich Umwelt und Raumordnung (6.9% / Vorjahr 6.6%).

**b) Investitionsrechnung 2019**

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 574'554.70 und Einnahmen von CHF 36'706.45 mit Nettoinvestitionen von CHF 537'848.25 ab. Die Nettoinvestitionen liegen damit CHF 49'447.75 unter dem budgetierten Wert.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti erläutert die wichtigsten Investitionsausgaben des letzten Jahres: Ersatz des Holders (Fahrzeug Liegenschaftsunterhalt), Erweiterung Friedhof und Belagseinbau im Quartier Henzenmoos.

Die Nettoverschuldung sinkt auf CHF 2'953'267 (Vorjahr CHF 4'733'179). Die Nettoverschuldung pro Kopf liegt im Jahr 2019 bei CHF 1241 (Vorjahr CHF 2'000). Zur Verschuldung der Gemeinde informiert der Finanzchef, dass Schulden, die über den Gemeindeverband Gesundheitsnetz Sense aufgenommen wurden, darin nicht enthalten sind. Diese Verpflichtungen sind auf Seite 9 der Botschaft aufgeführt gewesen und betragen rund CHF 718'000.-

Weitere Finanzkennzahlen 2019: Selbstfinanzierungsgrad: 396.35% (Vorjahr 145.97%), Zinsbelastungsanteil 0.51% (Vorjahr 0.76%) und Kapitaldienstanteil: 4.54% (Vorjahr 5.27%).

### c) Bestandesrechnung 2019

Die Bilanzsumme 2019 beläuft sich auf CHF 15'142'955.74 (Vorjahr CHF 14'881'925.28). Dies bedeutet eine Zunahme von CHF 261'030.46. Das Eigenkapital beträgt aktuell CHF 3'242'238.27 (Vorjahr: CHF 2'316'864.87).

### Zusammenfassung

Mit einer Tabelle zu den wichtigsten finanziellen Eckwerten der Gemeinde führt Hans Jörg Liechti seine Ausführungen zur Jahresrechnung 2019 zu Ende. Das Jahr konnte deutlich besser als geplant abgeschlossen werden. Die Übersicht zeigt, dass die in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen – speziell die Steueranpassungen - notwendig waren, um die finanzielle Situation der Gemeinde zu stabilisieren.

Der Gemeinderat hat die Situation besprochen und ist der Überzeugung, dass man den Ertragsüberschuss vollständig dem Eigenkapital zuweist. Die tiefe Verschuldung und das vorhandene Eigenkapital bilden eine gute Basis für zukünftige Investitionen.

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Gewinn / Verlust	27'571	71'266	255'360	788'733	428'843	519'466	925'373
Eigenkapital	253'195	324'461	579'821	1'368'554	1'797'398	2'316'864	3'242'238
Ordentliche Abschreibungen	410'201	450'441	463'853	563'495	627'560	698'054	731'930
Freie Abschreibungen	292'071	0	381'556	137'377	0	259'034	328'948
Getätigte Nettoinvestitionen	802'933	550'786	2'188'316	1'082'910	589'585	1'011'550	501'141
Nettoverschuldung	6'297'232	6'292'537	6'689'514	5'930'595	5'076'151	4'733'179	2'953'267
Nettoverschuldung pro Kopf	2'641	2'648	2'839	2'523	2'147	2'000	1'241
Steuerfuss (in % Kanton)	0.89	0.89	0.89	0.89	0.89	0.89	0.89
Liegenschaftssteuer (in % des Steuerwerts)	1.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti stellt fest, dass der Abschluss 2019 mit einem Überschuss von TCHF 925 erfreulich ist. Der Gemeinderat war selbst etwas überrascht ab dem Ergebnis und diskutierte über eine Steuersenkung im kommenden Budget. Der Ausblick ist jedoch getrübt. Die Auswirkungen und die finanziellen Folgen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie sind zurzeit kaum abschätzbar. Es gibt Personen, welche durch Kurzarbeit weniger Einkommen haben. Es wird Mehrkosten im Ressort Liegenschaften geben (Reinigung), die Sozialhilfekosten werdend vermutlich steigen und die Stiftung St. Wolfgang hat bereits jetzt Mehrkosten von CHF + 0.5 Mio., welche die Gemeinde belasten werden. Auch an den Kosten des Öffentlichen Verkehrs müssen Kanton und Gemeinden sich höher als bisher beteiligen – die Situation ist hier ebenfalls schwierig.

Diese und weitere Entwicklungen werden im Jahr 2020 und sicher auch im 2021 Spuren hinterlassen. Eine Arbeitsgruppe mit Spezialisten des Kantons, der Gemeinden und des Gemeindeverbands wurde einberufen, um die Folgen der Corona-Krise abzuschätzen. Die Gemeinde Ueberstorf ist mit der vorhandenen Eigenkapitalbasis gut gerüstet, diese schwierigen Jahre zu bewältigen und könnte auch einen allfälligen Verlust tragen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti schliesst nun seine Ausführungen ab und dankt für die Aufmerksamkeit. Er übergibt das Wort an Gerhard Schmutz, Präsident der Finanzkommission (FIKO).

#### **d) Bericht der Revisionsstelle:**

Gerhard Schmutz begrüsst die Versammlung seinerseits. Er informiert, dass die FIKO ausführlich zur Jahresrechnung informiert wurde und auch an der Schlussbesprechung anwesend war. Anschliessend konnte die Kommission noch mit Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti die Details besprechen.

Der Bericht der Core Revision AG liegt vor und er wurde von der FIKO besprochen. Da der Bericht in der Botschaft abgedruckt und auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet war, verzichtet Präsident Schmutz auf ein Vorlesen. Er verliest die Stellungnahme der Finanzkommission zum Bericht der Revisionsstelle. Die Finanzkommission beantragt der Versammlung, der Empfehlung der Revisionsstelle zu folgen, die Jahresrechnung zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der FIKO für ihre Arbeit und die Stellungnahme. Der Vorsitzende schliesst lädt die Versammlung ein, sich zur Jahresrechnung zu äussern.

#### **Wortmeldungen:**

Keine

Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, schreitet der Gemeindepräsident direkt zur Abstimmung über die Jahresrechnung 2019. Gemäss Art. 18 GG enthält sich der Gemeinderat bei dieser Abstimmung. Die Anzahl stimmberechtigter Personen beträgt somit 22 statt 29.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- die Bestandesrechnung per 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von CHF 15'142'955.74,
- die Laufende Rechnung 2019 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 925'373.40 bei Ausgaben von CHF 9'281'239.07 und Einnahmen von CHF 10'206'612.47, sowie
- die Investitionsrechnung 2019 mit Nettoinvestitionen von CHF 537'848.25, bei Ausgaben von CHF 574'554.70 und Einnahmen von CHF 36'706.45 zu genehmigen.

#### **Abstimmung:**

In der folgenden Abstimmung wird die Jahresrechnung inkl. Investitions- und Bestandesrechnung per 31.12.2018 mit 22 Ja- und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt. Den Verantwortlichen wird Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für die Zustimmung. Er dankt dem Finanzverwalter, der Finanzkommission und der Revisionsstelle für die geleistete Arbeit.

### **Traktandum 3: Kreditbegehren für die Installation von UV-Anlagen in der Wasserversorgung Ueberstorf**

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti übergibt das Wort zu diesem Traktandum an den zuständigen Ressortchef, Vizeammann Gerhard Lehmann.

Vizeammann Gerhard Lehmann informiert, dass das Kantonale Labor Freiburg nach der Verunreinigung der Trinkwasserversorgung in unserer Gemeinde vom November / Dezember 2019 verfügt hat, dass bei den Wasserfassungen Ultraviolett-Anlagen (UV-Anlagen) für die Wasserbehandlung eingebaut werden müssen. Diese Anlagen vernichten Bakterien zuverlässig. Sie werden direkt nach der Quelfassung eingebaut und wirken, bevor das Trinkwasser in die Verteilleitungen eingespiesen wird. Im Pumpwerk / Reservoir Silberrad müssen zwei UV-Anlagen eingebaut werden. Eine für die Wasserversorgung Ueberstorf/Albligen und eine für jene Pumpen, welche Wasser an die Wasserversorgung Wünnewil liefern.

Der Gemeinderat hat im Dezember 2019 umgehend das Ingenieurbüro Fuchs aus St. Ursen damit beauftragt, die notwendigen Einbauten zu planen. Von Januar bis März sind diese Planungsarbeiten, das Bewilligungsverfahren und das Beschaffungswesen durchgeführt worden. Die Arbeiten wurden mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Wünnewil vorbesprochen. Eine Kostenbeteiligung schliesst die Genossenschaft aus. Gemäss Vertrag muss ihr die Wasserversorgung Ueberstorf einwandfreies Trinkwasser abgeben. Die laufenden Stromkosten für den späteren Betrieb werden jedoch von der Wasserversorgungsgenossenschaft Wünnewil übernommen (CHF 1'300.- / Jahr).

Aufgrund der Dringlichkeit gab der Gemeinderat die Arbeiten / Lieferungen gestützt auf Art. 90 GG ohne vorherigen Beschluss der GV in Auftrag. Installation und Abnahme der Anlagen sind bereits erfolgt (April – Juni 2020). Beim vorliegenden Kreditbegehren handelt es sich deshalb um eine nachträgliche Genehmigung. Gerhard Lehmann erwähnt, dass die Anlagen auch bei einem allfälligen Neubau der Pumpstation Silberrad weiterverwendet werden könnten.

Vizeammann Gerhard Lehmann gibt nun noch Auskunft zu den Kosten.

**Einmalkosten:**

Die Kosten für den Einbau der UV-Anlagen sind (in CHF):

UV- Anlagen Ueberstorf und Wünnewil	40'000.00
Fernsteuerung RMC Steuerungsbau	14'000.00
Elektrische Installationen	7'000.00
Sanitäre Installationen	35'000.00
Metallbauarbeiten	3'000.00
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	8'000.00
Projekt, Bauleitung (Ing. Fuchs) und Bewilligungen	29'000.00
Total brutto exkl. MwSt.	136'000.00
Mehrwertsteuer 7.7%	10'472.00
Total brutto inkl. MwSt.	146'472.00
Rundungsbetrag	528.00
<b>Total inkl. MWST</b>	<b>147'000.00</b>

Der Ressortchef schliesst hier seine Ausführungen ab und gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti stellt noch die Folgekosten der Investition vor:

**Jährliche Folgekosten** (im ersten Jahr / nur Anteil der Gemeinde)

Amortisation (4%)	CHF	5'880.00
Zinsen (2%)	CHF	2'940.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>8'820.00</b>

**Auswirkungen auf die Betriebskosten:**

Die wiederkehrenden Kosten für Ersatzteile und Stromkosten belaufen sich auf CHF 5'000.00. Zusätzlich muss ein Service- und Wartungsvertrag für jährliche Kontrollen abgeschlossen werden. Diese Kosten betragen CHF 1'200.00 / Jahr.

**Rechnerischer Einfluss auf den Gemeindesteuerfuss:**

Die Wasserversorgung ist über eine Sonderrechnung mit Gebühren finanziert. Das Vorhaben hat somit keinen Einfluss auf den Gemeindesteuerfuss.

Gemeindepräsident Liechti bittet nun die Finanzkommission, welche das Vorhaben geprüft hat, um ihre Stellungnahme.

**Bericht der Finanzkommission:**

Marco Gnos stellt im Namen der FIKO einleitend fest, dass das Geschäft geprüft und mit dem zuständigen Gemeinderat besprochen wurde. Der Bericht der Kommission konnte vor der Versammlung auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden – er verzichtet deshalb auf das ausführliche Verlesen. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung die Zustimmung zu diesem Vorhaben. Es ist eine zwingend notwendige Investition für die Trinkwasserqualität der Gemeinde.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit. Er eröffnet nun die Diskussion zu diesem Traktandum.

**Wortbegehren:**

- Herr Martin Spicher bringt ein, dass er nichts gegen die UV-Anlage einzuwenden hat - diese sei bestimmt wirksam. Er möchte wissen, ob die UV-Anlage nur für das Silberrad sei und was mit dem Netz und/oder den Reservoirs ist. Wieso hat nur das Reservoir Silberrad eine UV-Anlage erhalten?
- Vizeammann Gerhard Lehmann erklärt, dass das Wasser ausschliesslich aus den Fassungen Silberrad und Lischerli stammt und vom Reservoir Silberrad aus in das Netz und die Reservoirs gepumpt wird. Dort ist der Beginn der Wasserverteilung und aus diesem Grund reicht der Einbau der Anlage an diesem Ort.
- Herr Hugo Roux fragt nach, ob man die Ursache der Verschmutzung vom Herbst 2019 schliesslich fand.
- Vizeammann Gerhard Lehmann verneint dies - man werde dies wohl nie wissen. Die Verunreinigung sei kurz und isoliert gewesen (nur eine Probe an einer Stelle) und dann war wieder alles gut. Die folgenden Proben waren wieder in Ordnung – es dauerte aber seine Zeit, bis der Kanton das Wasser wieder zur Konsumation freigab.
- Frau Doris Morelli hat Bedenken wegen des Wassers in Ueberstorf. Sie wohne seit 13 Jahren hier und habe viele Leitungsbrüche erlebt. Immer gab es dann viel Dreck in ihrem Haus. Die Leitungen waren voller Rost und Dreck, sobald sie das Wasser jeweils wieder laufen liess. 2 – 3 Tage später, nachdem die Leitungen gespült wurden, war wieder braunes Wasser da. Die Gemeinde hat gehandelt und das Leck behoben, aber die Leitungen sind vermutlich sehr alt. Sie möchte vom Gemeinderat wissen, was nun passiert. Wird etwas ins Budget aufgenommen? Die UV-Anlage ist gut, aber die Leitungen nicht. Sie kritisiert, dass an der letzten GV (Dezember 2019) das Thema Wasser nur unter "Diverses" behandelt wurde. Trinkwasser ist enorm wichtig und sollte im Vordergrund stehen. Es sollte besser geplant und vorausgedacht werden. Auch wegen des Chlorothalonils war wenig in den Freiburger Nachrichten geschrieben. Dieses neue Thema ist nun auch noch im Raum.
- Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti erklärt, dass die Gemeinde Ueberstorf im April 2020 bereits im Kurier über das Thema Chlorothalonil informiert. Das Problem besteht in weiten Teilen der Schweiz. Das Mittel ist nun verboten, aber die Abbauprodukte sind noch da. Der Grenzwert wurde vom Bund neu definiert und sehr tief festgelegt. Als Gemeinde hat man hier kurzfristig nicht viele Möglichkeiten, etwas zu tun. Helfen wird hier auch die Zeit – die Reststoffe bauen sich langsam ab.
- Vizeammann Gerhard Lehmann erklärt, dass Chlorothalonil ein Fungizid ist. Es wird in jeder Baumschule und auch in privaten Gärten verwendet. Das Problem ist nicht nur durch die Landwirtschaft entstanden und ist in der gesamten Schweiz da – nicht nur in Ueberstorf. Zur Stabilität und Materialisierung der Wasserleitungen erklärt er, dass die Gemeinde-Leitungen nicht aus Eisen, sondern aus Chromstahl, Guss, PVC oder Eternit sind. Der Rost könnte vom Hausanschluss stammen. Er ergänzt, dass in der Investitionsplanung die Kosten der Sanierung eingeplant sind.

Erweiterungen, Anpassungen und Reparaturen werden budgetiert und der Ersatz der Wasserleitungen schrittweise geplant und vorgenommen.

- Gemeindepräsident Hans Jürg Liechti dankt für die Frage und bekräftigt, dass Wasser wichtig ist. Durch das neue Reglement ist die Finanzierung neu geregelt und Vieles ist geplant. Die Gemeinde Wünnewil-Flamatt hat z.B. vier Genossenschaften und alle haben Chlorothalonil im Wasser. Hier kann die Gemeinde das Thema an die Genossenschaften "abgeben". Bei uns ist die Gemeinde selbst und direkt verantwortlich und sie will hinschauen. Man hat nun im Bereich Werkdienst / Trinkwasser auch mehr personelle Ressourcen im Einsatz.
- Vizeammann Gerhard Lehmann sagt, dass das Wasser der Quelle Silberrad etwas besser sei als das Reservoir Lischerli. Solange keine Trockenheit herrscht, kann die Gemeinde durch die "bessere" Quelle versorgt werden – das Lischerli ist zurzeit nicht in Betrieb.
- Herr Hans Brühlhart fragt, ob Wünnewil-Flamatt und Abligen (Gemeinde Schwarzenburg) auch etwas an der UV-Anlage bezahlen müssen. Sie haben Verträge mit der Gemeinde Ueberstorf.
- Vizeammann Gerhard Lehmann erklärt, dass die Gemeinde Ueberstorf per Vertrag einwandfreies Wasser liefern muss – wir sind für die Qualität verantwortlich. Die Wassergenossenschaft Wünnewil-Flamatt wird aber die Stromrechnung für ihren Teil bezahlen.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, verliest der Vorsitzende den Antrag des Gemeinderats.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) die Ausgaben für den Einbau der UV-Anlagen in der Wasserversorgung in der Höhe von CHF 147'000.- inkl. MWST nachträglich zu genehmigen;
- b) den Gemeinderat zu ermächtigen, die zur Finanzierung von CHF 147'000.- notwendigen Mittel aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahme zu beschaffen.

#### **Resultat:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderats mit 29 Ja- zu 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Versammlung für diesen Entscheid und das dadurch ausgesprochene Vertrauen.

#### **Traktandum 4: Kreditbegehren für die Sanierung der Gemeindestrasse ab Kreuzung Oberdorfstrasse / Kaplaneistrasse bis ins Oberholz**

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti übergibt das Wort zu diesem Traktandum an den zuständigen Ressortchef, Vizeammann Gerhard Lehmann.

Der für die Strassen zuständige Ressortchef Gerhard Lehmann informiert, dass die Gemeinde auch in diesem Jahr mit dem kontinuierlichen Unterhalt der Gemeindestrassen fortfahren will. Heuer soll ein neuer Belagsaufbau auf dem Abschnitt ab der Kreuzung Oberdorfstrasse/Kaplaneistrasse bis ins Oberholz realisiert werden. Die Instandstellungen dienen der Verkehrssicherheit und verhindern Folgeschäden, die bei Nicht-Realisierung später zu deutlich höheren Kosten führen würden. Zusätzlich werden Markierungsarbeiten für die Fussgänger- und Schulwegsicherheit vorgenommen (ab Oberdorfstrasse bis zu den Liegenschaften in Umbertsried).

Das zu sanierende Teilstück weist eine Länge von 1100 m und eine Fläche von ca. 5500 m<sup>2</sup> auf. Für die hier vorgestellte Kostenschätzung liegt die Richtofferte eines Unternehmens vor. Diese ist aufgrund von Erfahrungswerten stimmig. Nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung wird das Vorhaben gemäss den gesetzlichen Bestimmungen ausgeschrieben und vergeben.



Gerhard Lehmann schliesst seine Ausführungen mit der Erklärung ab, dass die Gemeinde mit 65 km Strassen und 30 km Wasserleitungen einiges an Infrastruktur zu unterhalten hat. Es ist sinnvoll, hier laufend etwas zu tun. Er gibt das Wort nun zurück an den Vorsitzenden, der sich noch zu den Kosten des Vorhabens äussert.

**Einmalige Kosten:**

Neuer Belagsaufbau inkl. Korrekturen Oberflächen-entwässerung u. Markierungen	CHF	165'000.00
<b>Total Kosten Gemeinde inkl. MWST</b>	<b>CHF</b>	<b>165'000.00</b>

**Jährliche Folgekosten** (im ersten Jahr / nur Anteil der Gemeinde)

Amortisation (10%)	CHF	16'550.00
Zinsen (2%)	CHF	3'300.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>19'800.00</b>

**Auswirkungen auf die Betriebskosten:**

Es handelt sich bei diesem Vorhaben um die Sanierung eines bestehenden Strassenabschnittes. Die Betriebskosten werden sich durch diese Arbeiten tendenziell eher verbessern.

**Rechnerischer Einfluss auf den Gemeindesteuerfuss:**

Die finanziellen Folgekosten sind im Budget 2020 enthalten. Der Einfluss auf den Steuersatz beträgt rechnerisch rund 0.3 Einheiten.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti übergibt das Wort nun der Finanzkommission.

**Bericht der Finanzkommission:**

Marco Gnos stellt einleitend fest, dass die FIKO das Geschäft geprüft hat. Der Bericht konnte vor der Versammlung auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden – er verzichtet deshalb auf das Verlesen. Die Finanzkommission unterstützt die jährlichen Sanierungen von Strassen und empfiehlt der Versammlung die Zustimmung zu diesem Vorhaben.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit. Bevor er die Diskussion zu diesem Traktandum eröffnet, informiert er die Versammlung, dass in der Botschaft ein Fehler abgedruckt war. Im Antrag des Gemeinderats ist die falsche Strecke erwähnt. Korrekt ist: es wird die Strecke ab Kreuzung Oberdorfstrasse / Kaplaneistrasse bis ins Oberholz saniert.

**Wortbegehren:**

- Herr Roman Jungo fragt nach, ob in dieser Strasse noch eine Wasserleitung verlaufe, welche man sanieren könnte.
- Vizeammann Gerhard Lehmann verneint dies. In der Kaplaneistrasse weiter unten sind Abwasser- und Wasserleitungen im Boden, welche in einem schlechten Zustand sind. Die Kanalisation ist dort noch im Mischsystem. Dieses Strassenteilstück wird noch nicht saniert – dies wäre deutlich komplizierter und teurer.
- Frau Thérèse Schwaller fragt, ob für die Kinder auch zusätzliche Fussgängerstreifen oder Trottoirs geplant sind in diesem Bereich.
- Vizeammann Gerhard Lehmann erklärt, dass man dies auf dieser Stecke nicht vorgesehen hatte. Weiter unten bei der Liegenschaft "Schueh-Hans" (Hayoz) bei der Einmündung der Oberdorfstrasse in die Dorfstrasse ist ein neuer Fussgängerstreifen geplant.
- Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler informiert, dass zurzeit eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus dem Elternrat und auch Bauverwalter Daniel Gerber daran ist, alle Schulwege und die gefährlichen Stellen aufzunehmen. Sie dankt Frau Thérèse Schwaller für ihren Hinweis.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, verliert der Vorsitzende den Antrag des Gemeinderats.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) der Sanierung der Gemeindestrasse ab Kreuzung Oberdorfstrasse/Kaplaneistrasse bis ins Oberholz in der Höhe von CHF 165'000.- inkl. MWST zuzustimmen;
- b) den Gemeinderat zu ermächtigen, die zur Finanzierung von CHF 165'000.- inkl. MWST notwendigen Mittel aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahme zu beschaffen.

### **Resultat:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderats mit 29 Ja- zu 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Versammlung für diesen Entscheid und das dadurch ausgesprochene Vertrauen.

### **Traktandum 5: Neues Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen**

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti übergibt das Wort zu diesem Traktandum an die zuständige Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler.

Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler begrüsst die Versammlung ihrerseits. Sie erklärt einfühend, dass Reglementsentwürfe artikelweise zur Beratung gestellt werden müssen, wenn ein Mitglied der Versammlung dies verlangt und der Antrag von einem Fünftel der anwesenden Mitglieder gutgeheissen wird (Art. 7 ARGG, Abs. 3). Der Gemeinderat schlägt vor, das Reglement als Ganzes zu besprechen und zu verabschieden. Es können trotzdem Anträge zu Artikeln gestellt werden. Sie

Ressortchefin Anne Buri Geissbühler fragt die Versammlung, ob ein Antrag auf artikelweise Beratung gestellt wird. Sie stellt fest, dass dies nicht der Fall ist und kommt nun zu Erklärungen zu diesem überarbeiteten Reglement. Sie erklärt, dass das bestehende Reglement aus dem Jahr 1998 veraltet ist. Die kantonale Gesetzgebung hat sich grundlegend verändert und ist in Kraft seit 01.08.2016. Die Gemeinde muss nun das Reglement an diese neue Situation anpassen.

Das neue Reglement ist deutlich kürzer als das Frühere. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der obligatorischen Schulzahnpflege sind in der kantonalen Gesetzgebung geregelt. Diese bestimmt auch, dass sich die Gemeinde an den Kosten der Kontrollen und Behandlungen der in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebenden Schülerinnen und Schüler beteiligen muss. Diese Kostenbeteiligungen sind in einem Reglement festzuhalten. Der Anteil der Kostenübernahme durch die Gemeinde ist bestimmt durch das Einkommen der Eltern. Für kieferorthopädische Behandlungen (Korrektur von Kiefer- und Zahnfehlstellungen) oder für Zahnschäden aus Unfallfolgen übernimmt die Gemeinde keine Kosten.

Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler geht nun darauf ein, was sich durch das neue Reglement ändert und was nicht. Keine Änderung gibt es bei der Prophylaxe. Die vom Kanton bezahlte "Zahntante" wird auch weiterhin in der Primarschule vorbeikommen. Bei den Kontrollen ist es so, dass die bisher beim Schulzahnarzt Durchgeführten von der Gemeinde bezahlt wurden. Bei den Behandlungen übernahm die Gemeinde auch einen Anteil. Eltern, die ihre Kinder in Privatschulen hatten und/oder einen Privatzahnarzt aufsuchten, bezahlten Kontrollen und Behandlungen selbst. Neu bekommen alle Kinder Beiträge - ob sie beim Privat- oder Schulzahnarzt behandelt werden.

Wie hoch sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt, wird durch eine Tabelle bestimmt, welche die einkommensabhängigen Beiträge festlegt. Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler erklärt die Tabelle anhand von Beispielen. Bei hohem Einkommen bezahlen die Eltern alles. Bei kleinen und mittleren Einkommen bezahlen die Eltern zuerst die Rechnung - danach können sie aber bei der Gemeinde das Gesuch um Beiträge stellen.

Die Beiträge sind somit eine Holschuld der Eltern. Dem Gesuch sind alle relevanten Unterlagen beizulegen und die Gemeinde muss diese dann prüfen. Das Reglement führt deshalb für alle Seiten (Gemeinde, Eltern, Schule, Schulzahnärztin) zu mehr Aufwand (vorallem das Einreichen und Behandeln von Gesuchen). Die Gemeinde hätte gerne einen einfacheren Weg eingeschlagen - der Kanton akzeptierte die Vorschläge jedoch im Rahmen der Vorprüfungen nicht. Positiv ist, dass nun alle Familien gleichbehandelt werden - unabhängig davon, welche Schule die Kinder besuchen und bei welchem Zahnarzt die Kinder in Behandlung sind.

Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler kommt zum Schluss ihrer Ausführungen und erklärt noch, dass die Inkraftsetzung des Reglements aufgrund der Terminverschiebungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise auf den 1. Juli 2021 vorgesehen ist. Für das bald beginnende Schuljahr 2020/21 gilt noch die bisherige Regelung.

Sie gibt das Wort zurück an Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti. Dieser eröffnet direkt die Diskussion und lädt die Anwesenden ein, Fragen zu stellen.

**Wortmeldungen:**

- Herr Hugo Roux fragt nach, wie genau das Steuereinkommen definiert ist, von welchem bei den Beiträgen ausgegangen wird.
- Gemeindegeschreiberin Andrea Portmann erklärt, dass man das "Nettoeinkommen" gemäss Steuerveranlagung als Grundlage nimmt – konkret die Position " 4.91". Somit wird das Einkommen nach Abzügen betrachtet.
- Frau Thérèse Schwaller fragt nach, ob es denn keine Rolle spielt, wie teuer der Zahnarzt ist, den die Eltern auswählen.
- Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler erläutert, dass die Zahnärzte jenen Tarif anwenden müssen, der in der entsprechenden kantonalen Verordnung festgelegt ist. Dieser wird maximal bezahlt. Wenn die Gemeinde denkt, dass Rechnungen ungerechtfertigt sind, kann sie die Kosten auch von einer Fachstelle prüfen lassen.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind und auch keine Anträge gemeldet werden, nimmt Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti die Abstimmung vor.

**Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen vom 8. Juli 2020 zu genehmigen.

**Resultat:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderats mit 29 Ja- zu 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen. Das Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen vom 8. Juli 2020 ist somit genehmigt.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt der Versammlung für diesen Entscheid und das dadurch ausgesprochene Vertrauen.

**Traktandum 6: Investitionsabrechnungen**

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert zur Abrechnung eines abgeschlossenen Vorhabens.

**Sanierung Gemeindestrassen: Henzenmoos fertig teeren**

(bewilligt an der GV vom 05.12.2018)

Projektkosten	Budgetiert	Effektive Kosten
Gesamtkosten	90'000.-	88'345.50
<b>Kostenunterschreitung</b>		<b>1'654.50</b>

## Traktandum 7: Verschiedenes

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert zu aktuellen Themen.

### a) Arztpraxis Ueberstorf

Hans Jörg Liechti informiert, dass im Herbst 2019 ein Gespräch mit der Praxisgruppe Schweiz AG geführt wurde. Man hat Kenntnis davon erhalten, dass die Praxis nicht genügend Patienten hat und Defizite schreibt. Eine Arztpraxis benötigt ca. 20 – 30 Patienten pro Tag, um rentabel zu sein. Die Praxis in Ueberstorf hat zurzeit 4 – 6 Patienten. An der Gemeindeversammlung im Dezember 2019 hat der Gemeinderat hierzu informiert und Herrn Dr. Siewers eingeladen, sich persönlich vorzustellen.

Seither hat sich die Situation nicht verbessert. Im Mai 2020 wurde die Gemeinde dann per Brief über die Schliessung der Praxis auf Ende Juli 2020 informiert. Enthalten ist im Schreiben auch die folgende Willensbekundung: «Es ist wirklich unser Wille, die Praxis innerhalb eines Jahres wieder zu eröffnen, um mit einer jüngeren Ärztin oder Arzt die Praxis langfristig weiter führen zu können.»

Es kam nun kurzfristig noch die Situation dazu, dass Dr. Siewers einen Unfall hatte. So musste die Praxis früher geschlossen werden - es ist also kein Arzt mehr da. Die Patienten sind aufgerufen worden, ihre Dossiers abzuholen.

Der Gemeinderat hat diverse Gespräche und Abklärungen mit Ärzten und Spezialisten vorgenommen. Als Gemeinde kann man hier nicht ein finanzielles "Abenteuer" eingehen. Das Einrichten einer Praxis kostet 0.5 Mio. CHF. Dann kommen während 2-3 Jahren ungedeckte laufende Kosten dazu, bis die Praxis wieder richtig läuft. Man hat auch mit dem früheren Arzt und Eigentümer der Praxis Herr Dr. med. Buchli gesprochen. Er ist auch frustriert, denn sein Lebenswerk ist eigentlich vernichtet. Er denkt, dass viele Fehler gemacht wurden. Seine Idee bei der Übergabe war eine andere.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti weiss, dass diese Situation schwierig ist für die Einwohner von Ueberstorf - vor allem für die älteren Patienten. Man muss wohl davon ausgehen, dass man niemanden findet. Er fragt nach, ob sich jemand äussern möchte.

### Wortmeldung:

- Frau Doris Morelli fragt nach, ob denn nicht ein externer Arzt wenigstens tageweise in Ueberstorf behandeln könnte.
- Gemeindepräsident Liechti versteht diese Frage und er hatte gehofft, dass die Praxisgruppe so eine Lösung findet. Es ist aber bisher nichts bekannt. "Engpass" sind wirklich die fehlenden Hausärzte. Diese wollen heute nicht mehr rund um die Uhr im Einsatz sein.

### b) Corona-Virus & Ueberstorf

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti blickt kurz zurück, dass das Corona-Virus seit März 2020 das Leben Aller auf den Kopf gestellt hat. Für die Gemeinde entstand Mehraufwand. Tägliche Koordination und Information waren notwendig und wichtig. Man musste die Schule und die öffentlichen Liegenschaften schliessen und alle Veranstaltungen absagen. Der Gemeinderat hat Telefonate mit den über 75-jährigen Risiko-Personen geführt. Man hat Hygienematerial für alle wichtigen Dienste besorgt.

Der Gemeinderat dankt der ganzen Bevölkerung herzlich für die Solidarität, die grosse Disziplin und Hilfsbereitschaft, die man feststellen konnte. Er widmet Allen im Dorf ein "Kränzli".

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti fragt nun die Versammlung abschliessend, ob es Fragen oder Anmerkungen gibt.

### Weitere Wortbegehren aus der Versammlung:

- Frau Doris Morelli hat ein Buch "100 Jahre Musikgesellschaft und Gemeinde Ueberstorf" geschenkt erhalten. Sie fragt nach, wer die Inhalte und Fehler geprüft hat vor dem Druck?

- Gemeindepräsident Hans Jürg Liechti erklärt, dass die Chronik ein Gemeinschaftswerk von Musikgesellschaft und Gemeinde ist.
- Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler fragt nach, ob es um die Inhalte oder um die Grammatik geht.
- Frau Doris Morelli sagt, es ihr gehe um beides.
- Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler erklärt, dass man Herrn Beat Hayoz als Autor beauftragt und eine Arbeitsgruppe gegründet hat mit Mitgliedern der Musik, der Kulturkommission und auch mit alt Gemeindeschreiber Hans Brühlhart. Nach der Fertigstellung wurde das Buch Korrektur gelesen - aber es gibt sicherlich noch Fehler. Auch der Inhalt wurde an einigen Stellen besprochen – aber nicht zensuriert. Der Autor hat hier künstlerische Freiheit. Teilweise gab es sicherlich unterschiedliche Meinungen.
- Frau Doris Morelli findet dies schade – vor allem die Stelle, an der die Sendung "Mini Schwiiz, Dini Schwiiz" kritisiert wird. Viele Leute hatten grosse Freude daran und es ist schade, dass dies nicht gebührend geschätzt wurde. Autor Beat Hayoz hätte hier sein "Ego" etwas zurückstellen können.
- Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler sagt, dass dieser Punkt viel zu reden gab. Der Gemeinderat sieht es anders als Beat Hayoz und hat Willi Schmutz auch gratuliert zu dieser Sendung. Aber es kann auch andere Meinungen geben.
- Frau Doris Morelli weist darauf hin, dass Willi Schmutz Bürger von Ueberstorf sei. Auch der Auszug aus dem GV-Protokoll, in dem Willi Schmutz ein zweites Mal Thema ist, war aus ihrer Sicht nicht in Ordnung – jeder darf ja an einer GV seine Meinung sagen. Der Gemeinderat hätte hier intervenieren sollen.
- Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler sagt hierzu ihre persönliche Meinung: Willi Schmutz hat den Ton an dieser GV nicht getroffen. Beat Hayoz zitiert aus dem öffentlichen Protokoll und diese GV war tatsächlich speziell.
- Frau Doris Morelli denkt, dass man Positives schreiben sollte nicht solche negativen Geschichten.
- Gemeinderätin Anne Buri Geissbühler respektiert diese Meinung und dankt Frau Morelli für die Äusserungen. Ein Autor hat aber seine Freiheit. Vielleicht gibt es auch Leser, die denken – "der hat sich wirklich getraut, hier seine Meinung zu sagen".

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti schliesst nun die Versammlung ab und dankt den Anwesenden herzlich für die Teilnahme. Seinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und auch deren Partner/innen dankt er bestens für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön richtet er auch an die Kommissionen und das Lehrerteam der Schule. Den Bürgerinnen und Bürgern dankt er für das Interesse an der Gemeinde Ueberstorf und das pünktliche Überweisen der Steuern.

Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung wünscht Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti den Anwesenden alles Gute und lädt zur nächsten Gemeindeversammlung am 9. Dezember 2020 ein.

**Schluss der Versammlung um 21.20 Uhr.**

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Hans Jörg Liechti

Andrea Portmann